Ausbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten fertigen Holzkonstruktionen beispielsweise für Decken, Dachstühle, Fachwerk und Holzrahmenbauteile. Sie bearbeiten Holzbalken und Bretter mit Säge- und Hobelmaschinen, teilweise auch von Hand. Auf der Baustelle montieren sie die vorbereiteten Bauteile, bauen Türen, Tore und Holztreppen ein, verkleiden Wände, stellen Trockenbauteile und Unterkonstruktionen her, behandeln Holzoberflächen und bringen ggf. Dämmstoffe für den Wärme-, Schall- und Brandschutz an. Darüber hinaus führen sie Messungen durch - z.B. um Winkel und Neigung von Dachbalken zu prüfen - und übernehmen ggf. erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten finden Beschäftigung

- in Zimmereien
- in Ingenieurholzbaubetrieben
- in Treppenbaubetrieben

Arbeitsorte:

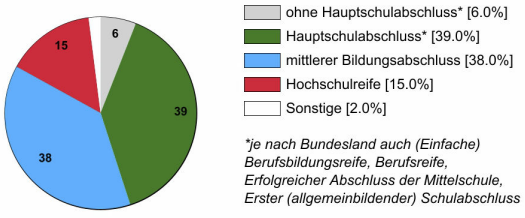
Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten arbeiten in erster Linie

- auf Baustellen in Gebäuden oder im Freien
- in Werkstätten bzw. Werkhallen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerksbetriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** aus.

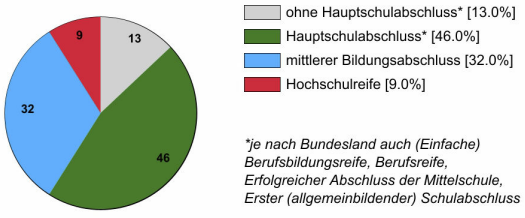
Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



*je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss

Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



*je nach Bundesland auch (Einfache) Berufsbildungsreife, Berufsreife, Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, Erster (allgemeinbildender) Schulabschluss

Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Quelle: BERUFENET (https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/) — Stand: 01.08.2025

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim passgerechten Zuschneiden von Holz, beim Einbauen von Dachbalken)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Aufrichten von Dachstühlen, beim Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Vorbereiten der Montage von Dachstühlen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben und Tragen von Baumaterial)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Werkstückmaßen und Materialbedarf)
- Werken/Technik (z.B. beim Arbeiten mit Baumaschinen, Geräten und Werkzeugen, beim Lesen und Anfertigen von Aufmaßskizzen)
- Physik (z.B. um bauphysikalische bzw. baustatische Grundlagen zu verstehen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.080
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.200 bis € 1.300

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BIZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.